

Projekt: „Lebensgarten“ in der Seniorenresidenz Lindenhof in Hämelerwald

# Seniorenresidenz Lindenhof

## Projekt: „Lebensgarten“



Adresse: **Seniorenresidenz Lindenhof**  
**Hildesheimer Str. 2d**  
**31275 Lehrte-Hämelerwald**

Telefon: **05175 / 9285 0**

Fax: **05175 / 9285 499**

Email: **info@lindenhof-seniorenresidenz.de**

Ansprechpartner:

**Detlef Eikmeier, Einrichtungsleitung**  
**Tanja Jangnow, Pflegedienstleitung**

Eine Einrichtung der Mediko Pflege- und Gesundheitszentren GmbH, Winsen

## **Inhalt**

Vorwort

Ziel

Leitkonzeption

Ausgangssituation

Die einzelnen Räume und Elemente

Kostenrahmen

Gesamtskizze (wird noch erstellt)

## Vorwort

Die Seniorenresidenz Lindenhof ist eine Einrichtung der Unternehmensgruppe Mediko Pflege- und Gesundheitszentren und bietet 99 Pflegeplätze. Der Lindenhof wurde auf dem ehemaligen Sportplatz im Jahre 2008 / 2009 erbaut und ist ein Teil des neuen Dorfcentrums von Hämelerwald.

Darin integriert ist ein Wohnbereich mit 17 Plätzen für demenzielerkrankte – gerontopsychiatrisch und psycho-geriatrisch veränderte Menschen. Eine zweite Wohngruppe mit einem speziellen Betreuungskonzept für diesen Personenkreis nach dem Hausgemeinschaftsmodell wird im Mai eröffnet.

Wichtig gerade für diese Senioren ist die freie und ungehinderte Bewegungsmöglichkeit im ganzen Haus und im parkähnlichen Garten bei gleichzeitiger beschützender und beaufsichtigender Unterbringung.

Viele Demenzkranke sind mobil und halten sich vorwiegend außerhalb ihrer Zimmer auf. Sie sind fähig, selbständig in den Garten oder auf die Terrasse zu gehen, wenn diese Bereiche demenzfreundlich gestaltet und leicht erreichbar sind.

Ein angemessen gestalteter Garten bietet Chance, im Rahmen eines „milieuthérapeutischen Ansatzes“ Lebensqualität zu erhöhen, d.h. Befinden und Verhalten positiv zu beeinflussen. Aber auch immobile Bewohner nutzen den Garten oder Innenhof. Sie werden mit ihrem Pflegerollstuhl in den Garten gefahren. Dieser Ansatz ist ein bewusstes, pflegerisches therapeutisches Handeln zur Anpassung an die krankheitsbedingten Veränderungen der Wahrnehmung, des Empfindens, des Erlebens und des Verhaltens der Demenzkranken.

Gerade bei Menschen mit Demenz ist es ein wichtiger therapeutischer Ansatz, Erinnerungen an einen vertrauten Garten und an Erlebnisse und Tätigkeiten darin wieder aufleben zu lassen. Zusätzlich soll ein Garten durch räumliche Gliederung ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Der Aufenthalt im Freien bietet eine Fülle von Anregungen, die alle Sinne ansprechen. Die Farbenpracht der Blumen, Bienengesumm und Wasserplätschern, der Geruch von frischem Gras, aber auch das Spiel von Licht und Schatten und das Streicheln des Windes auf der Haut sind Sinneserlebnisse, die dazu beitragen, dass der Aufenthalt im Garten ausgleichend, entspannend und zugleich belebend wirkt.

## Ziel

Ziel ist die vorhandene Gartenanlage der SR Lindenhof auf die besondere Situation von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung abzustimmen, da insbesondere für diese Gruppe das Naturerleben mit einem auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Garten ein wesentlichen Beitrag zu ihrem Wohlbefinden geleistet werden kann. Der vorhandene Bestand soll erhalten bleiben und mit in die Konzeption eingebunden werden.

## Leitkonzeption

Die Welt der Dementen ist nicht so verschieden der Unsrigen, sie ist nur in der Zeit- und Ortsachse verschoben. Viele Demente leben in einer vergangenen Zeitspanne und oft wandeln sie durch verschieden Stufen ihres Lebens bis auf kurze Augenblicke, die sie in der Gegenwart verbringen.

So „befinden“ sich manche in der Kindheit bei ihren beschützenden Eltern, andere versorgen ihre allgegenwärtige Familie oder durchleben die Phase der Trauer um verstorbene Menschen. Selbst der Tod begleitet sie in ihrer Wanderung durch die Zeit.

Jede dieser Zeitspannen ist geprägt durch ganz eigene Gefühlserlebnisse. In der Kindheit sucht man die Geborgenheit des Elternhauses, um in seinem Schutz Selbstvertrauen, Spontaneität und Kreativität zu üben. Die Jugend ist geprägt von der Liebe und der aufkeimenden körperlichen Reife. Das Erwachsenenalter steht für Aktivität und die Sorge um die Familie, das Alter für Rückschau, Besinnung und auch das Abschied nehmen von lieb gewonnen Menschen. Der Tod letztendlich ist der Übergang in eine andere Welt.

Die verschiedenen Lebensstufen des Menschen können durch die Verwendung von Symbolen in Form von Farbe, Pflanzen, Materialien und anderen Gestaltungselementen in einem Garten nachempfunden werden.

Mit dieser Leitidee entsteht ein LEBENSGARTEN, in dem alle Gefühlserlebnisse des Lebens erlebt oder bewusst aufgesucht werden können. Die einzelnen Lebensstationen werden durch getrennte „Räume“ dargestellt. Dadurch entstehen vier Räume, die die Kindheit, die Jugend, das Erwachsene-Alter, das Alter darstellen.

Verbunden sind diese Räume durch den Weg, der den Gartenbesucher wie ein Leitfaden an den einzelnen Lebensstationen vorbeiführt. Die Wegführung und somit die Anordnung der Räume sollte kreisförmig, als Rundweg ohne Sackgassen sein. Zum einen wird so erreicht, dass die Dementen zum Ausgangspunkt zurückfinden, zum anderen stellt dies den immerwährenden Kreislauf des Lebens dar.

Die einzelnen Lebensphasen können so von der Kindheit beginnend in die Phasen des zunehmendes Alters durchschritten werden, aber auch sozusagen „rückwärts“ vom Alter in die Kindheit, wie es der psycho-emotionalen Entwicklung vieler Demenzkranker entspricht.

Um nicht zu verwirren, sollte er in einem einzigen Material gehalten sein. Dieses hebt sich gut von der Umgebung ab, ist leicht rau, enthält aber keine Stolperschwellen. Geeignet sind helle sandgestrahlte Betonsteine oder auch hellgelber aufgerauter Klinker. Sie soll passend zum gesamt Bild des Hauses in seinem mediterranen Stil sein.

Im LEBENSGARTEN werden einige Räume durch verschiedene Formen des Wassers betont. Dabei ist die symbolische Bedeutung auf den jeweiligen Bereich abgestimmt. Selbst zurückgezogene Demente können durch das Geräusch und die Bewegung des Wassers kurzzeitig aus ihrer Welt geholt werden, um gebannt das Spiel des Wassers zu verfolgen.

Über die Farbe ist der Raum definiert. Hauptsächlich werden Farben in einem Garten durch die Blüten und Blätter der Pflanzen vertreten. Aber auch verschiedene Materialien, Kunstwerke und Ausstattungselemente, wie Sitzkissen und bunt gestrichene Bänke oder Pergolen, können Farbe in die Situation bringen.

Bei der Pflanzenwahl sind neben der Farbe, die Jahreszeit und die symbolische Bedeutung Auswahlkriterien. Zusätzlich wird darauf geachtet, dass es Pflanzen sind, die den meisten Menschen geläufig sind und somit bei einem Dementen Erinnerungen auslösen können.

Die Funktion der einzelnen Räume ergibt sich wie von selbst aus dem Zusammenhang. So ist der Raum der Kindheit ein Raum, um sich in der vertrauten Gruppe zusammenzufinden und in der Geborgenheit Geschichten zu lauschen oder sich dem kreativen Malen zu überlassen.

Der Raum der Jugend ist ein Aktionsraum, in dem man Fremde trifft, Kaffee trinkt, Kommunikation betreibt und vielleicht das Tanzbein schwingt.

Der Raum des Erwachsenen-Alters soll fürsorglich Gefühle erzeugen. Dort befindet sich der Gemüsegarten, der gehegt und gepflegt werden möchte. Auch ein Hase oder Vögel fördern elterliche Gefühle.

Im Raum des Alters gibt es die Möglichkeit, sich allein oder zu zweit zurückzuziehen und über den Lauf der Zeit nachzudenken.

Nur der Raum des Überganges in eine andere Welt ist kein eigener Raum sondern der Eingang in das Haus. Er betont den Ein- und Ausgang und ist nicht nur symbolisch der Übergang in eine andere Welt.

Eine Umgebung, die speziell darauf ausgerichtet ist, Gefühle auszulösen, ist ein geeigneter Ort, um auch für nicht Demente Gefühle zuzulassen, aktiv zu unterstützen und zu erleben. Verhindern Logik und Verstand eine sensible Wahrnehmung, gibt es die Möglichkeit sich über die Bedeutung von Symbolen und die Wirkung von Farben und Formen zu informieren. Ein anschließendes In-sich-Gehen zeigt oftmals, dass man derartige Empfindungen am eigenen Leibe erfahren kann.

So wird ein Garten, der speziell für demenziell Erkrankte gestaltet wurde, ein Garten für jedermann. Am Ende steht das Mitgefühl für den anderen und dies nicht nur von Seiten des Gesunden.

Dieses Leitkonzept lehnt an die Erfahrungen von Isabelle Woysch aus München mit Gerontogärten an, die sich sehr gut mit dem in der Außenanlage der Seniorenresidenz Lindenhof vorhandenen Bestand unter rücksichtsvoller und der Situation entsprechender Anpassung zu einem Garten der Begegnung für Menschen mit Demenz verflechten lassen.

Quelle:

Woysch, Isabelle. München: DEMENZ-DIE REISE IN EINE ANDERE WIRCKLICHKEIT GERONTOGARTEN- FREIRAUM FÜR ANDERE WELTEN.

## **Ausgangssituation:**

Die Gartenanlage der Seniorenresidenz Lindenhof ist im westlichen Bereich mit einer durchgängigen Terrasse vom Dementen-Bereich bis an das Ende des Restaurants gepflastert. Rosen und Lavendel zieren den Abschluss vor dem Restaurant. An der Hausseite vor den Zimmern befindet sich ein durchgängiges Staudenbeet. Auf der Rasenfläche sind zwei Obstbäume gepflanzt (Mirabelle + Kirsche). Ein eingezäuntes Rückhaltebecken liegt im hinteren Bereich, wo vereinzelt Stockrosen und Klematis gesetzt sind.

Alle diese Elemente behalten weiterhin ihren Standort.

Der östliche Bereich, eine sehr großzügige Rasenfläche, die die Gesamtlänge der Einrichtung einnimmt, bietet jedoch eher einen tristen, fast lieblosen Eindruck und mindert hierdurch sehr stark das Wohlbefinden und wird den Bedürfnissen von demenziell Erkrankten nicht gerecht. Ein kreisförmiges Rosenbeet ist in der Mitte der Fläche angelegt. Diese Rasenfläche ist von allen Zimmern östlich des Dementen-Bereiches erreichbar und wäre eine sehr gute Fläche um den Bewegungsbedarf auszuleben. Jedoch zeigt sich hier durch den nicht vorhandenen Wegebelaag eine erhebliche Gefahrenquelle, die zu Stürzen führen kann da.

Dieser Bereich der Außenanlage bietet ein gutes Potenzial, das durch entsprechende Optimierung einen entscheidenden Beitrag zum Wohlbefinden, zur Zufriedenheit und zur Anregung der Bewohner darstellt.

Gleichzeitig ist die Gestaltung der Fläche sehr werbewirksam, da sie unmittelbar an die Hauptverkehrsstraße anschließt und das Grundstück von der Straße aus einsehbar ist. Eine ansprechende und auffallende Anlage unterstützt damit insgesamt das positive Image der Einrichtung.

## Die einzelnen Räume und Elemente

### Raum des Alters

Der südliche Gartenteil als „Raum des Alters“ ist der Beginn des LEBENSGARTENS. Von dort aus zieht sich der neu angelegte Rundgang durch den Gartenteil.

Dieser Raum gibt die Möglichkeit, sich zu zweit oder alleine zurückzuziehen, die Blicke über den LEBENSGARTEN schweifen zu lassen. Sozusagen animierend, so wie äußerlich über den Garten, innerlich den eigenen Lebenslauf rückblickend zu betrachten. Bänke unter einem Baum mit breiter Krone laden zum Sitzen ein. Als Bänke werden hier Modelle platziert, die eher nostalgisch wirken, evtl. mit Elementen aus Gusseisen.

Vorherrschend sind hier gedeckte, dunklere Farbe, wie blau, violett, dunkelrot. Die „Klassiker“ von Gärten älterer Menschen wie Dahlien, Hortensien aber auch die „Spätblüher“ wie Herbstastern werden hier gepflanzt. Natürlich finden sich hier auch Rosen, sie sind edel, zeitlos, und traditionell und passen so zur Wirklichkeit des Alters.

Der Zaun zur Straße wird hier berankt durch Clematis-Pflanzen. Mit ihren spröde und dürr wirkenden Trieben tragen sie dennoch beeindruckende Blüten. In den sonnigen Bereich können auch Weinpflanzen, die mit leckeren Trauben, die im Herbst reifen, Genüsse der späten Zeit bieten.

Und schließlich ist die Idee hier auch eine Boule-Bahn anzulegen. Ein Spiel, mit dem gerade Senioren sich gerne beschäftigen und mit dem spielerischen Element daher die Aspekte der Kindheit und des Alters verbindet.

### Raum der Kindheit

Der Sitzplatz im Schutz einer Baumgruppe steht symbolisch für den Raum der Kindheit. Eine Gruppe von Felsenbirnen und die angedeutete rahmende Mauer (ca.60cm hoch) geben die Geborgenheit des Elternhauses.

Eine Skulptur Mutter mit Kind kennzeichnet diesen Platz, Mobiliar wie Hollywoodschaukel und bunte Bänke Bank verstärken dieses Gefühl. Der Quellstein als Beginn des kleinen Wasserlaufes steht als Symbol des Ursprungs. Die vorherrschende Farbe der Blumen und Pflanzen ist hier gelb: fröhlich, lebendig, leuchtend. Den Übergang aus dem Raum des Alters bildet eine „Zaubernuss“. Es ist der erste Blüher im Jahr, praktisch noch im Winter, z.T. im noch schneebedeckten Garten und symbolisiert so das aufbrechende Leben in vermeintlich erstorben wirkenden Natur. Auch Forsythien als ganz früh blühender Strauch und weitere Frühblüher wie Osterglocken geben dem Platz eine helle Freundlichkeit. Ein Schneeball bietet Erinnerungspunkte an den elterlichen Garten und steht als Symbol für das Spielerische der Kindheit ebenso wie Gräser entlang des Bachlaufes. Ansonsten finden in diesem Bereich eher niedrig wachsende und früh blühende Blumen ihren Platz Bunte Krokusse auf der Wiese ebenso wie Tulpen und Vergissmeinnicht. Ergänzt wird dies durch Bepflanzung mit verschiedenen Gräsern entlang des Bachlaufes, erinnernd an im Gras spielende Kinder.

Der Wegebelag wird komplett durch einen gelblichen Betonstein gesetzt. Schalen auf der Mauer mit Muscheln und Steinen etc. laden zum Befühlen und Nachdenken ein.

## **Raum der Jugend**

Er steht für die Zeit, in der man Freunde trifft, Kaffee trinkt, Kommunikation betreibt, für Neues offen ist und Neues entdeckt, vielleicht das Tanzbein schwingt. Aber auch die erste Liebe, Raum für Rendezvous und unbeobachtete Zweisamkeit soll hier Platz finden.

Ein Wasserspiel gibt eine angenehme plätschernde Kulisse ab und mündet hier in den kleinen Teich, der mit seinen Seerosen einen lebendigen aber auch romantischen Ort schafft.

Vorherrschende Farbe in dem Bereich ist weiß und rosa. Weiß für die noch ungeprägte Persönlichkeit, Unschuld und Reinheit. Zartes Rosa für die aufkommende zarte Liebe.

Duftenden Rosen und Lavendel stehen für die Schönheit, Lust und die aufkeimende Reife. Dazu passend finden sich hier Sommer-Flieder, die Schmetterlinge anziehen und so dieses „Kribbeln im Bauch“ bzw. „Schmetterlinge im Bauch“ symbolisieren. Auch weißer Flieder passt in diese Thematik, wie in dem Liebeslied: „Wenn der weißer Flieder wieder blüht“.

Als Rückzugsmöglichkeit oder zum Verweilen, lädt eine Laube mit Bänken ein, bepflanzt mit schnellwachsendem Knöterich, der seine Triebe überallhin ausstreckt wie Jugendliche ihre Fühler überall hin aus und ihre Nase in alles hinein strecken.

Nach Möglichkeit kann auch ein Kirschbaum mit seiner üppigen rosafarbenen Blütenbracht im Frühjahr, der seine Früchte – auch diese Symbol der Liebe - dann in der Zeit der Reife trägt, hier Platz finden.

Eventuell können ein malerischer Baumstamm neben einer Flötenspieler-Skulptur, umrahmt von Blumen und Fächerahorn, Eindrücke, die zum Sinnieren einladen, die Symbolik ergänzen.

Ein Torbogen mit Kletterrosen bildet den Übergang in den nächsten Gartenraum.

## **Raum des Erwachsenen-Alters**

Der Raum des Erwachsenen-Alters ist der Raum der Aktivität. Arbeiten, Gestalten, Tätig-Sein, Verantwortung tragen, Fürsorge Übernehmen sind die Themen in dem Bereich.

Zentraler Punkt ist ein Hochbeet, das zur Straßenseite den Weg säumt. Hier finden sich Verknüpfungspunkte für Erinnerungen wie Gemüse- und Obstpflanzen, sowie Kräuterbeete, die gehegt und gepflegt werden möchten. Lavendel, Salbei sind nicht nur nützlich zu verwenden, auch ihre intensive Farbe ist hier bewusst eingesetzt.

Vorherrschend sind hier kräftige Farben: blau, violett, dunkelrot. Kräftige Stauden wie Sonnenhut, Phlox, aber auch große Sonnenblumen sollen hier das Bild prägen.

Im weiteren Verlauf wecken ein alter Pflug und die üppigen Blumenstauden Erinnerungen bei den Dementen. Hibiskus und Flieder ergänzen und unterstützen hier die farbliche Ausrichtung.

Die Berankung des Zauns zur Straße wird hier abgelöst von stark wuchernder Clematis-Montana und ihrem üppigen Blattwerk, ergänzt von einjähriger Kapuzinerkresse. Diese steht



Projekt: „Lebensgarten“ in der Seniorenresidenz Lindenhof in Hämelerwald

wieder für die Nutzbarkeit und sorgen für das Leben, denn Kapuzinerkresse ist essbar. Dazu passend sind hier auch Obststräucher, Erdeerden und Gemüsepflanzen zu finden.

Die Skulptur einer erwartungsvoll blickenden Katze am Anfang der Terrasse und eine Kaninchen-Stall/ Gehege wecken fürsorgliche Gefühle.

## Kostenplan

Gesamtfläche 470 m<sup>2</sup>

Befestigte Fläche mit Kanten, Schnitten, etc.	190 m <sup>2</sup>	60,00 €	11.400,00 €
Pflanzfläche, inkl. Vorbereitung/Oberbodenabtrag und – Eintrag, Pflanzen und Bepflanzung	170 m <sup>2</sup>	35,00 €	5.950,00 €
Rasenfläche	110 m <sup>2</sup>	10,00 €	1.100,00 €
Hochbeetkante 65 m x 0,5 m	32 m <sup>2</sup>	200,00 €	6.500,00 €
Winkelstützen 27 m		50,00 €	1.350,00 €
Bänke 5 Stck.		600,00 €	3.000,00 €
Pergola 5 m		600,00 €	3.000,00 €
Wasserspiel und Bachlauf		4.000,00 €	4.000,00 €
Evtl. Sommer-Wiese	120 m <sup>2</sup>	10,00 €	1.200,00 €
			<b>38.000,00</b>

## Skizze

